

Starker Auftakt für SHBV-Teams

BW Wittorf souverän mit drei deutlichen Siegen / Stockelsdorf mit Kanter Sieg und Remis

Einen starken Eindruck hinterließen die SHBV-Teams zum Saisonauftakt in der Oberliga. Während BW Wittorf zu zwei klaren Erfolgen mit 7:1 beim Aufsteiger BSV Greifswald II und dem 8:0 Kanter Sieg beim Regionalligaabsteiger VfL 93 Hamburg II kam, besiegte der ATSV Stockelsdorf in Bremen Aufsteiger PSV II glatt mit 7:1, erreichte aber beim Lüssumer TV nur ein 4:4 Unentschieden, wo man im Vorjahr noch mit 5:3 gewinnen konnte. Oberligaaufsteiger TSV Altenholz erspielte beim Lüssumer TV und als Gast beim PSV Bremen II jeweils ein 4:4 Unentschieden.

Den ersten Punktgewinn verbuchen konnte auch der PSV Eutin durch ein 4:4 Unentschieden beim VfL 93 Hamburg II, kassierte dafür aber beim Aufsteiger BSV Greifswald II eine 3:5 Niederlage, die nicht hätte sein müssen. Am zweiten Punktspielwochenende besiegte der ATSV den VfL 93 Hamburg II mit 6:2 und den BSV Greifswald II mit 7:1. Altenholz erspielte einen 7:1 Erfolg gegen Greifswald und verschenkte beim 3:5 gegen VfL 93 Hamburg II bei der Niederlage einen Punkt.

PSV Eutin kam mit dem 5:3 Sieg gegen PSV Bremen zum ersten doppelten Punktgewinn, verlor aber einen Tag später gegen den Lüssumer TV mit 2:6. (Berichte: Stand 8.10.1995) - ro

ATSV Stockelsdorf mit drei Siegen

Erfolgreicher Start des ATSV Stockelsdorf in der Oberliga Nord. Am ersten Spielwochenende wurde der Aufsteiger PSV Bremen II klar mit 7:1 geschlagen. Verloren ging in dieser Partie nur das Dameneinzel von Christiane Eschert. Alle anderen Spiele gingen klar an den ATSV Stockelsdorf. Eine starke Energieleistung vollbrachte Jens-Peter Weiß, der im 3. Satz des 2. Herreneinzels schon aussichtslos mit 8:14 zurücklag, diesen Satz jedoch noch mit 17:15 für sich entscheiden konnte. Gegen den Lüssumer TV konnte nur ein unbefriedigendes 4:4 Unentschieden erreicht werden. Verloren gingen in diesem Spiel das Dameneinzel, Damendoppel, 2. Herreneinzel und 3. Herreneinzel. Der Spielverlauf vor dem 2. und 3. Herreneinzel zeigte eine deutliche 4:2 Führung, jedoch konnten die guten Leistungen vom Vortage von Carsten Eschert und Jens-Peter Weiß nicht wiederholt werden.

Am zweiten Spielwochenende gewann der ATSV Stockelsdorf gegen den VfL 93 Hamburg II mit 6:2 und gegen die Mannschaft des BSV Greifswald II mit 7:1

Gegen den VfL 93 Hamburg II ging das 1. Doppel überraschend verloren. Der grippegeschwächte Frank

Schröder und der unter seiner Form spielende Jens-Peter Weiß verloren in drei Sätzen gegen die Hamburger Krämer/Waschke. Aufgrund seiner starken Erkältung konnte Frank Schröder auch im 1. Einzel gegen



Mit dieser Mannschaft ging der ATSV Stockelsdorf in die neue Oberligasaison: v.l.: Michael Schneider, Manuela Latendorf, Frank Schröder, Carsten Eschert, Heiko Schröder, Christiane Eschert und Jens-Peter Weiß

Oberliga 1995/96

PSV Bremen II - ATSV Stockelsdorf	1:7
Lüssumer TV - TSV Altenholz	4:4
VfL 93 Hamburg II - PSV Eutin	4:4
BSV Greifswald II - BW Wittorf	1:7
PSV Bremen II - TSV Altenholz	4:4
Lüssumer TV - ATSV Stockelsdorf	4:4
VfL 93 Hamburg II - BW Wittorf	0:8
BSV Greifswald II - PSV Eutin	5:3
PSV Eutin - PSV Bremen II	5:3
ATSV Stockelsdorf - VfL 93 Hamburg II	6:2
TSV Altenholz - BSV Greifswald II	7:1
PSV Eutin - Lüssumer TV	2:6
ATSV Stockelsdorf - BSV Greifswald II	7:1
TSV Altenholz - VfL 93 Hamburg II	3:5
BW Wittorf - Lüssumer TV	7:1
PSV Bremen II - Lüssumer TV	4:4
VfL 93 Hamburg II - BSV Greifswald II	6:2
TSV Altenholz - ATSV Stockelsdorf	3:5
1. ATSV Stockelsdorf	5 29:11 9: 1
2. BW Wittorf	3 22: 2 6: 0
3. Lüssumer TV	5 19:21 5: 5
4. VfL 93 Hamburg II	5 17:23 5: 5
5. TSV Altenholz	5 21:19 4: 6
6. PSV Eutin	4 14:18 3: 5
7. PSV Bremen II	4 12:20 2: 6
8. BSV Greifswald II	5 10:30 2: 8
Stand 15.10.1995	

Krämer nicht wie gewohnt aufspielen. Das Spiel ging in zwei Sätzen an den Hamburger. > Seite 6

In spannenden drei Sätzen konnte Michael Schneider im 2. Einzel den stark spielenden Timo Waschke bezwingen. In den Damenspielen Damendoppel und Dameneinzel wurden die Hamburgerinnen förmlich deklassiert. Das Dameneinzel gewann Christiane Eschert klar mit 11:0 und 11:0 !!. Das 3. Einzel war stark umkämpft. Carsten Eschert hatte seine Schwierigkeiten mit dem aus der 4. Mannschaft eingesprungenen Hans-Hendrik Dike. Letztendlich konnte

Carsten Eschert in dem aus Höhen und Tiefen bestehenden 3. Einzel in drei knappen Sätzen gewinnen. Das abschließende Mixed Jens-Peter Weiß/Manuela Latendorf ging wiederum klar mit 15:2 und 15:11 an die Stockelsdorfer.

Gegen den BSV Greifswald II ging das Team des ATSV mit einer leicht abgeänderten Aufstellung ins Spiel. Jens-Peter Weiß spielte das 2. Einzel und Frank Schröder wechselte in das Mixed. Bis auf das starke Greifs-

walder Dameneinzel wurden alle Spiele klar gewonnen.

Am 15.10.95 spielt der ATSV Stockelsdorf auswärts gegen den TSV Altenholz. Die Begegnung verspricht nicht nur wegen der ausgeglichenen Besetzung beider Mannschaften interessant zu werden. Sollte der ATSV Stockelsdorf gewinnen, fällt Ende des Monats gegen den bis dato ungeschlagenen BW Wittorf schon eine Vorentscheidung im Kampf um den Meisterschaftstitel. **gez. J.-P. Weiß**

PSV Eutin gewinnt gegen PSV Bremen II 5:3

Der PSV Eutin I holte zum Saisonstart auswärts beim Regionalliga-Absteiger VfL 93 Hamburg II ein wertvolles 4:4 Unentschieden. Dafür gab es für die Rosenstädter am nächsten Tag als Gast beim Aufsteiger BSV Greifswald II eine unnötige 3:5 Niederlage. Das erste Heimspiel konnte der PSV durch einen 5:3 Erfolg gegen PSV Bremen II siegreich gestalten, allerdings verlor man einen Tag später gegen den Lüssumer TV mit 2:6. Beim VfL Hamburg 93 verlor zum Auftakt das 1. Doppel Biedermann/Bornemann 5:15 und 0:15. Eine starke Leistung bot das Damendoppel Biedermann/Griep, das mit 17:14 und 18:14 gewann. Das 2. Doppel Boldt/Bunn verlor den ersten Satz 6:15 gewann die Folgesätze mit 15:8 und 15:7. Ines Griep kam im Dameneinzel zu einem sicheren 11:2 und 11:5 Erfolg. Das Mixed Bornemann/Biedermann kam zu einem ungeführdeten 15:2 und 15:10 Erfolg. Im 1. Einzel verlor Eike Boldt 4:15 und 14:18. Im 2. Einzel hatte Bodo Biedermann keine Chance und ver-

lor 8:15 und 7:15. Eine gute Partie bot Matthias Gosch im 3. Einzel, der aber 11:15, 15:11 und 11:15 verlor. Am Sonntag hatte der PSV Eutin I die wohl leichtere Aufgabe beim Aufsteiger BSV Greifswald II, aber es gab eine 3:5 Niederlage. Das 1. Doppel Gosch/Biedermann verlor 10:15 und 6:15 und auch das Damendoppel Griep/Biedermann unterlag mit 9:15 und 12:15. Einen Sieg verdient hatte das 2. Doppel Bunn/Bornemann, das den ersten Satz 10:15 verlor, den zweiten Satz 15:10 gewann und im Entscheidungssatz mit 13:6 führte und trotzdem noch mit 14:18 verloren. Auch Ines Griep hatte bei ihrer 6:11 und 9:12 Niederlage keine Möglichkeit auf einen Spielgewinn. Im Mixed verloren Bornemann/Biedermann 7:15 und 8:15. Matthias Gosch gewann das 3. Einzel 15:2 und 15:7, Bodo Biedermann sicherte sich das 2. Einzel 15:3 und 15:3 und auch Eike Boldt gewann 18:16, 7:15 und 15:9.

Gegen den PSV Bremen II gewann das 2. Doppel Bunn/Bornemann glücklich in drei Sätzen 11:15, 15:11

und 17:16. Das Damendoppel Biedermann/Griep gewann 4:15, 18:16 und 15:11. Das 1. Doppel Biedermann/Gosch gewann 15:11, 9:15 und 17:14. Ines Griep mußte im Dameneinzel eine knappe 11:12 und 3:11 Niederlage eingestehen. Das Mixed Bornemann/Biedermann verlor zunächst 11:15, setzte sich dann aber in den Folgesätzen mit 15:12 und 15:5 durch. Matthias Gosch hatte im 3. Einzel mit 8:15 und 9:15 das Nachsehen. Pech hatte Bodo Biedermann im 2. Einzel. Nach einem 15:9 unterlag er im Folgesatz 15:17. Im Entscheidungssatz mußte er sich mit 13:17 beugen. Den Siegpunkt für die PSVer holte Eike Boldt im 1. Einzel durch ein 15:11, 11:15 und 15:9. Weniger erfolgreich war der PSV Eutin am Sonntag. Mit 2:6 verloren die Rosenstädter das Spiel gegen den Lüssumer TV. Das 2. Doppel Bornemann/Bunn setzte sich mit 15:9 und 15:13 durch und auch Ines Griep kam im Dameneinzel zu einem 11:0 und 11:5 Erfolg. Alle anderen Spiele verloren die PSVer in zwei Sätzen gegen die Bremer Vorstädter.

Die PSVer verbesserten sich auf den 5. Tabellenplatz. **Manfred Rosburg**

TSV Altenholz mit Pech bei Auswärtsspielen

Der Aufsteiger aus Altenholz steht nach den ersten vier Spielen in der Oberliga mit ausgeglichener Bilanz auf dem 4. Tabellenplatz.

Unser erstes Oberliga-Punktspiel führte uns in die ehemalige Residenz von Otto dem Ersten, in die Hansestadt Bremen. Dort hätten wir uns zwar lieber das Heimspiel der Werder-Kicker angeschaut, doch wußten wir natürlich um unsere wichtige Mission: Dem Roland von Bremen (RvB) das Fürchten lernen.

Am Ende reichte es gegen den Lüssumer TV und dem PSV Bremen

II jeweils nur zu einem Unentschieden, aber der Sockel des RvB hat in seinen Grundfesten gezittert, da wir gegen beide Mannschaften drei Matchbälle zum Sieg vergeben hatten.

Es blieb kaum Zeit, uns von dem Ausflug zu erholen, denn am nächsten Wochenende kamen mit Greifswald und Hamburg zwei Mannschaften aus fernen Gefilden zu uns, die zur Erinnerung an diese Begegnung gerne einige Punkte mitnehmen wollten. So zeigten wir uns von der großzügigen Seite und überließen dem

(ersatzgeschwächten) BSV Greifswald II gerne einen Punkt. Am Ende sahen wir nur glückliche Gesichter und feierten unseren ersten Sieg mit 7:1.

VfL 93 Hamburg II war uns ebenfalls ein lieber Gast. Nicht weil wir mit 3:5 verloren haben, sondern weil sie uns mit Rolf Aurin (ehemaliger Erstligist) ein Gastgeschenk mitgebracht hatten, welches sichtlich bemüht war, uns die hohe Kunst des Federballspiels ein wenig näher zu bringen. Wir haben verstanden.

gez. Andreas Springer

Bericht BW Wittorf auf Seite 8

Oberliga Nord

Toller Saisonstart für BW Wittorf

Einen besseren Saisonstart hätte man sich bei BW Wittorf kaum vorstellen können.

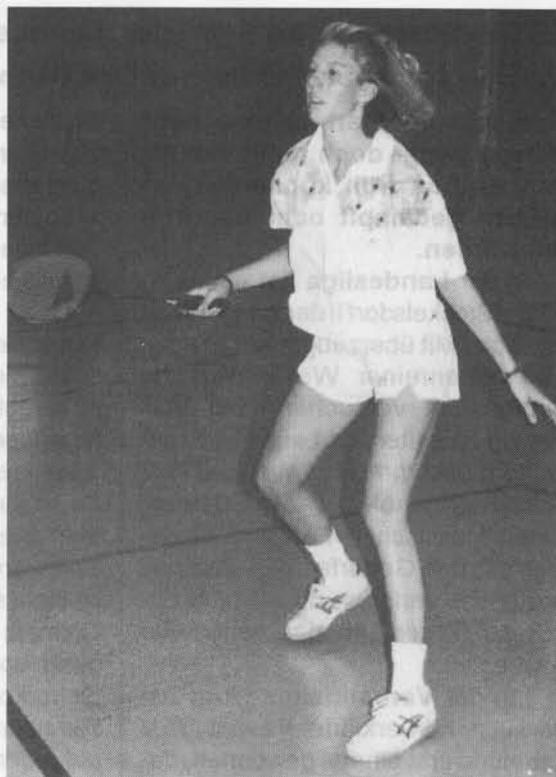
Mit den deutlichen Auswärtserfolgen beim BSV Greifswald II sowie beim Regionalligaabsteiger VfL 93 Hamburg II mit 7:1 und 8:0, folgte ein Heimerfolg gegen den Lüssumer TV mit 7:1.

Gerade die Auswärtsbegegnungen hatten wir uns aufgrund der zusätzlich strapaziösen Anreise schwieriger vorgestellt. In Greifswald mußten die beiden Herrendoppel mit Björn Schneider und Kristof Hopp sowie Andreas Schlüter und Frank Mielke nach leichten Startschwierigkeiten jeweils in den 3.Satz, jedoch wurde lediglich das Mixed durch Frank Mielke und Petra Schmidt gegen die routinierte Paarung Mundt/Jähne verloren. Ein spannendes Spiel lieferte sich weiterhin Catrin Paulsen, die im Dameneinzel mit 12:11 im entscheidenden 3.Satz gewinnen konnte.

Gegen die vor der Saison höher gehandelten Regionalligaabsteiger aus Hamburg war lediglich das 1.Herrendoppel sowie das 1.Herreneinzel hart umkämpft. Kristof Hopp konnte hier nach einer 90-minütigen Begegnung seinen Kontrahenten Sebastian Schulz im 3.Satz der Verlängerung bezwingen. Hinzugefügt werden muß jedoch, daß die Hamburger mit Christof Krämer einen spielstarken Spieler an die 1.Mannschaft abtreten mußten.

Im ersten Heimspiel gegen die gut gestarteten Lüssumer kamen wir zu einem klaren 7:1 Erfolg. Bis auf zwei Spiele wurden alle Begegnungen doch etwas überraschend deutlich in zwei Sätzen gewonnen. Das 2.Herrendoppel kam weiterhin zu einem Dreisatzerfolg. Die einzige Niederlage gab es im 1.Herreneinzel durch

Kristof, der den entscheidenden 3.Satz denkbar knapp mit 14:15 verlor.



Petra Schmidt mit BW Wittorf auf Titelkurs

FORZA®

aus Dänemark jetzt auch in
Deutschland

RACKET

Sport

Badminton · Squash · Tennis

Badmintonrackets

FORZA 3000
Graphite-Racket incl. Saite **79,90**

FORZA 8800
Graphite/Boron-Racket incl. Saite **99,90**

FORZA SUPER POWER
Isometric-Schläger incl. Ashaway **99,90**

FORZA 8200
Real One Piece-Racket incl. Saite **119,90**

FORZA Morton Frost Champ
H-M-Graphite-Racket incl. Saite **139,90**

Bekleidung

Trainingsanzug CORONA **139,90**

Trainingsanzug NEGARA **179,90**

T-Shirt NEGARA **49,90**

Polo-Hemd NEGARA **69,90**

Short NEGARA **39,90**

Gern erstellen wir Ihnen Ihr persönliches
Mannschafts-Ausrüstungs-Angebot!

Rathausstr. 2 · 24103 Kiel · ☎ + Fax (0431) 96173

SHBV-Ergebnis- und Tabellenservice

Bezirk Süd: 300

Bezirksliga: 301

Stand: 1.10.1995

TSV Berkenthin III - Olymp.Schwartau II	1:7
VfL Schwartau - Kaltenkirchener TS	3:5
ATSV Stockelsdorf III - Hahnheider Haie	5:3
Olymp.Schwartau II - VfL Schwartau	8:0
Kaltenkirchener TS - TSV Berkenthin III	8:0
Hahnheider Haie - Möllner SV II	3:5
ATSV Stockelsdorf III - Möllner SV II	7:1
1.Kaltenkirchener TS	3 20: 4 6: 0
2.ATSV Stockelsdorf III	3 16: 8 5: 1
3.Olymp.Schwartau II	3 16: 8 4: 2
4.Möllner SV	2 6:10 2: 2
5.VfL Schwartau	3 9:15 2: 4
6.TSV Berkenthin III	3 8:16 2: 4
7.TSV Malente	2 6:10 1: 3
8.Hahnheider Haie	3 7:17 0: 6

Staffelleiter 301:

Johannes Oellermann
Theodor-Steltzer-Str. 38
22946 Trittau
Tel. 04154 / 3742



Bezirksklasse Nord: 302

Stand: 8.10.1995

Delph.Schwartau - LC Neustadt	3:5
MTV Ahrensböök - PSV Eutin II	0:8
SC Buntekuh II - BSG Eutin II	4:4
BSG Eutin II - PSV Eutin II	1:7
SC Buntekuh II - Delph.Schwartau	4:4
LC Neustadt - MTV Ahrensböök	7:1
Eintr.Segeberg II - SC Buntekuh II	1:7
1.LC Neustadt	4 25: 7 8: 0
2.PSV Eutin II	4 24: 8 6: 2
3.SC Buntekuh II	3 15: 9 4: 2
4.BSG Eutin II	2 5:11 1: 3
5.SC Delph.Schwartau	3 9:15 1: 5
6.TSV Malente II	0 0: 0 0: 0
7.MTV Ahrensböök	2 1:15 0: 4
7.Eintr.Segeberg II	2 1:15 0: 4

Bezirksklasse Süd: 303

Stand: 15.10.1995

TSV Kattendorf II - SC Buntekuh I	8:0
Möllner SV III - TSV Berkenthin IV	7:1
Hoibsbütteler SV I - Kaltenkirchener TS II	2:6
Möllner SV III - SC Buntekuh I	6:2
SC Buntekuh I - SC Kisdorf	8:0
Kaltenkirchener TS II - VfL Oldesloe II	0:8
SC Buntekuh I - TSV Berkenthin IV	4:4
1.Möllner SV III	3 18: 6 6: 0
2.TSV Kattendorf	3 19: 5 4: 2
3.Kaltenkirchener TS II	3 11:13 4: 2
4.SC Buntekuh I	4 14:18 3: 5
5.VfL Oldesloe II	1 8: 0 2: 0
6.Hoibsbütteler SV	2 6:10 1: 3
7.SC Kisdorf	3 7:17 1: 5
8.TSV Berkenthin IV	3 5:19 1: 5

Ergebnismeldungen 301 / 302 / 303

am Sonnabend oder bis spätestens

Sonntag 14.30 Uhr

an Manfred Rosburg unter

Telefon 04521/1642 oder

Fax 04521/3466

Staffelleiter 302 / 303:

Hajo Schmidt
Klaus-Groth-Str. 5 a
23617 Stockelsdorf
Tel. 0451 / 495517

1.Internationaler Einsatz für Kristof Hopp

Ein Bericht von Ralf Treptau

Nach der Nominierung durch den Bundestrainer Rachmat Hidajat kam Kristof Hopp in der Zeit vom 29.09. bis 1.10.1995 in Lausanne zu seinem ersten Einsatz in der Jugendnationalmannschaft.

Dort, wo kürzlich noch die Weltmeisterschaften ausgetragen wurden, stand nunmehr am 29.09.1995 ein Länderspiel gegen die Schweiz und vom 30.09. bis 1.10.1995 ein internationales Jugendturnier auf dem Programm.

Aufgrund einer fiebrigen Erkrankung war ein Einsatz jedoch lange Zeit gefährdet. Dennoch konnte Kristof durch den

Gewinn im Mixeddoppel an der Seite von Birta Frings einen Punkt zum 7:3 Erfolg der deutschen Mannschaft beitragen. Im Doppel unterlag er jedoch an der Seite von Gregor Hönscheid.

Am darauffolgenden Einzelturnier machte sich die Krankheit bemerkbar und Kristof mußte sich im Jungeneinzel in der zweiten Runde geschlagen ge-

ben. Sehr erfreulich endete dann jedoch das Mixeddoppel an der Seite der Berlinerin Jeanette Ottrembka. Beide konnten ihre vier Begegnungen klar gewinnen und standen so am Ende auf dem Siebertreppchen.

Auch wenn sicherlich viele starke Nationen und Spieler fehlten, war dies ein toller Einstand im Nationaltrikot.

Ralf Treptau

Badminton-SMASH

abonnieren heißt:

informiert sein

Abonnement- direkt
bei der
SHBV-Geschäftsstelle

Hinweis auf Seite 14



Kristof Hopp (BW Wittorf) machte sein erstes Spiel im Nationaltrikot

Redaktionsschluß für Ausgabe 11/95 ist der 4.11.1995!!!

Kristof Hopp mit drei Titeln erfolgreich

Tolle Leistung von Patrick Meier/Katharina Meyer

Am 16./17. September 1995 fand in Elmshorn das 1. NDRT U 16 / U 18 statt. 13 Akteure des SHBV waren am Start und kämpften um Ranglistenpunkte und gute Plazierungen.

Erfolgreichster Spieler mit drei Titeln war Kristof Hopp in U 18. Er gewann an der Seite von Malte Böttger im Jungendoppel gegen die Niedersachsen Niesner/Niesner. Die beiden SHBV-Spieler waren in dieser Disziplin auch die Favoriten.

Auch im Jungeneinzel setzte sich Kristof Hopp, hier an Eins gesetzt, im Endspiel gegen Kindervater (NBV) zwar in drei Sätzen, aber letztendlich klar durch.

Enttäuschend dagegen war das Abschneiden von Malte Böttger im Jungeneinzel. Immerhin an Zwei gesetzt, unterlag er im Viertelfinale gegen Kindervater in drei Sätzen und belegte am Ende den 6. Platz.

Im Mixed war Kristof Hopp mit Gesa Ladewig auch nicht zu stoppen. Überraschend allerdings die Endspielgegner, nämlich Zaussen (NBV) mit Tiina Kähler und nicht Malte Böttger/Petschalis (MV), die im Halbfinale scheiterten.

Bei den Mädchen U 18 kam Gesa Ladewig im Einzel bis ins Halbfinale, wo sie Kunisch (MV) deutlich unterlag. Gesa belegte am Schluß den 4. Platz. Tiina Kähler scheiterte im Achtelfinale und belegte den 10. Platz und die Dritte im Bunde, Anika Schulz, unterlag gegen die an Eins gesetzte Beckmann (NBV) und erreichte den 13. Platz.

Im Mädchendoppel erreichte die Paarung Anika Schulz/Tiina Kähler und Pamela Decker/Gesa Ladewig jeweils das Halbfinale. Im direkten Vergleich um den 3. Platz behielten Anika Schulz/Tiina Kähler die Oberhand, der 4. Platz ging also an Pamela Decker/Gesa Ladewig.

Im Mädcheneinzel U 16 starteten vier SHBV-Spielerinnen mit unterschiedlichem Erfolg. Die beste Platzierung erreichte Pamela Decker mit einem sehr guten 4. Platz. Sie unterlag der späteren Siegerin Horatzek (NBV) im Halbfinale. Für Pamela sicherlich unbefriedigend, da sie an Zwei gesetzt war. Katharina Meyer

verlor im Viertelfinale gegen Hückstädt (B) und wurde dann Sechste. Kathrin Ewert belegte den 8. Platz und Christine Brüssau gar Platz 16. Im Mädchendoppel U 16 war vom SHBV nur eine Paarung am Start. K. Meyer/K. Ewert spielten sich bis in das Halbfinale, wo sie Göritz/Meyer (HBV) unterlagen. Im Spiel um den 3. Platz blieben beide ebenfalls zweiter Sieger.

Das Mixeddoppel U 16 hatte einige Überraschungen auf Lager. Die an Zwei gesetzte Paarung Thunrey/Horatzek unterlag im Viertelfinale Patrick Meier/Katharina Meyer, die dann im Halbfinale auch noch Kai Stange/K. Hückstädt besiegen konnten. Erst im Endspiel unterlagen die beiden der Kombination B. Schmidt (B)/Pamela Decker. Das war schon super! Gleich drei Akteure vom SHBV auf den obersten Treppchen Für Hendrik Dold mit Kathrin Ewert lief es nicht so gut. Platz 13 hieß es am Ende.

Das Jungeneinzel U 16 verlief für Tim Köppen, Kai Stange und Hendrik Dold sicherlich nicht wie man es erwarten konnte. Kai Stange landete auf dem 8. Platz, Tim Köppen auf dem 11. Rang und für Hendrik Dold blieb Platz 12. Besser, zumindest Für Tim Köppen/Patrick Meier lief es im Jungendoppel U 16. Ein guter 3. Platz war am Ende der Lohn für gute Spiele.

Hendrik und Kai hatten einen schlechten Tag erwischt. In der ersten Runde war Endstation, zum Schluß wurde Platz 13 bilanziert.

Ein Wort zur Organisation in Elmshorn: Daß in zwei Hallen gespielt wurde, ist nicht so tragisch. Aber angesichts einer Norddeutschen Rangliste (die zweithöchste auf nationaler Ebene), sollten gewisse Voraussetzungen einfach gegeben sein. Dazu gehören m.E. auf jedem Feld das Umklappen der Zähltafeln, denn es gibt für Zuschauer nichts schlimmeres, als auf Spiele zu schauen und nicht zu wissen, wie es steht. Ich denke, wenn dies über die einzelnen Verbände nicht hinzukriegen ist, sollte der Ausrichter versuchen, Kinder für diesen Job zu begeistern. Auf der einen Seite wollen wir "unsere Sportart" Badminton ordentlich präsentieren, andererseits gehören solche Kleinigkeiten einfach dazu. Was die Cafeteria angeht, hier waren zuvor (zumindest am Sonnabend) einige leckere Sachen für den Gaumen, aber es ist m.E. zu früh, wenn am Sonnabendnachmittag keine Würstchen und kein Salat mehr vorrätig ist.

Klaus Tesche

Die Plakatdruckerei in Kiel

UNI-SERVICE Offsetdruck GmbH & Co. KG · Mittelstr. 7-9 · 24103 Kiel

Tel. 04 31 / 55 1070 · Fax 04 31 / 5 16 07

Änderung der Teilnahmeberechtigung an den Landesmeisterschaften der Senioren

Der Ausschuß für Leistungssport -AfL - hat auf seiner letzten Sitzung festgelegt, die Teilnahmeberechtigung für die Landesmeisterschaften der Senioren -LEM - neu festzulegen.

Nach dem derzeitigen Stand der Spielordnung sind für die LEM die Titelverteidiger, die ersten Sieben der jeweils gültigen Landesrangliste und Spieler der Bundes-, Regional-, Ober-, Landes- und Verbandsliga qualifiziert.

Der AfL möchte, daß künftig folgende Teilnehmer qualifiziert sind:

- a) Einzeldisziplinen: insgesamt max. 32 Spieler
- die ersten Vierzehn meldenden Spieler der zum Meldeschluß gültigen Einzelrangliste
 - je Bezirksverband ein Teilnehmer
 - sieben weitere Teilnehmer, die auf Vorschlag des Spielausschusses -SpA- oder des Ausschuß für Jugendarbeit -AfJ- vom AfL nominiert werden
- b) Doppeldisziplinen: insgesamt max: 16 Doppel/ Mixedpaarungen
- die ersten Zehn meldenden Doppel-/Mixedpaarungen der zum Meldeschluß gültigen Doppel-/Mixedranglisten
 - je ein Doppel/Mixed je Bezirksverband
 - drei Doppel/Mixed, die auf Vorschlag des SpA oder AfJ vom AfL nominiert werden

Der AfL erhofft sich, mit dieser Regelung sowohl die Landesmeisterschaften als auch die Ranglistenturniere attraktiver gestalten zu können.

Grundsätzlich wird eine Qualifikation zu den Landesmeisterschaften nur noch über die Landesranglistenturniere möglich sein. Die Teilnahme an diesen Turnieren wird somit zur Pflicht.

Außerdem wird geprüft, ob bei den A-Ranglistenturnieren an einem Wochenende wieder alle drei, mindestens aber zwei Disziplinen gespielt werden können. Damit soll eine höhere Belastung der teilnehmenden Spieler gewährleistet werden. Außerdem könnte damit auch eine Entlastung im Rahmenterminplan erreicht werden.

Außerdem sollen die Ranglistenturniere der Kreis- und Bezirksverbände aufgewertet werden.

Die Landesmeisterschaften hingegen werden von einem überschaubaren Teilnehmerkreis gespielt werden, so daß diese Meisterschaft vom Zeitplan nicht mehr derart aus dem Ruder läuft, wie in den letzten Jahren.

Durch die Einführung der Regional- und Oberliga hat das Teilnehmerfeld eine Größenordnung ge-

funden, die die Durchführung einer Landesmeisterschaft in geordneter Form in Frage stellt.

Der AfL weist jedoch auch ausdrücklich darauf hin, daß eine derartige Änderung der Spielordnung nur vom SHBV-Verbandstag beschlossen werden kann. Sollte der Verbandstag 1996 jedoch dem Vorschlag des AfL folgen, würde sich die geänderte Teilnehmerberechtigung bereits bei den LEM 1996 auswirken.

Der AfL empfiehlt somit allen interessierten Spielern künftig die ausgeschriebenen A- und B-Ranglistenturniere zu besuchen, da deren Ergebnisse durchaus für die Qualifikation zu den LEM 1996 von Bedeutung sein können.

Für eventuelle Anregungen stehen die Mitglieder des AfL und insbesondere Aktivensprecher der Senioren, Björn Schneider, gerne zur Verfügung.

für den AfL Heiko Schröder



Heiko Schröder, engagiertes Mitglied im Ausschuß für Leistungssport